

# **Facharzt für Dermatologie und Venerologie**

Weiterbildungskonzept der Weiterbildungsstätte  
05/2020

**Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie**  
**Fachbereich Dermatologie**  
**Kantonsspital St. Gallen KSSG**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Angaben zur Weiterbildungsstätte</b> .....	<b>3</b>
1.1	Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website.....	3
1.2	Weiterbildungsstätte anerkannt in .....	3
1.3	Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z. B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung, etc. ....	3
1.4	Patientenzahlen .....	5
1.5	Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten .....	5
1.6	Weiterbildungsverbund .....	5
1.7	Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen .....	5
1.8	Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%).....	5
<b>2</b>	<b>Ärzteteam</b> .....	<b>6</b>
2.1	Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt).....	6
2.2	Stellvertreterin des Leiters .....	6
2.3	Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS .....	6
2.4	Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte.....	6
2.5	Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung.....	6
<b>3</b>	<b>Einführung beim Stellenantritt</b> .....	<b>7</b>
3.1	Persönliche Begleitung .....	7
3.2	Notfalldienst/Bereitschaftsdienst.....	7
3.3	Administration .....	8
3.4	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit.....	8
3.5	Klinikspezifische Richtlinien.....	8
<b>4</b>	<b>Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)</b> .....	<b>9</b>
4.1	Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt? .....	9
4.2	Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden? .....	10
4.3	Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich? .....	10
4.4	Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club .....	10
4.5	Strukturierte Weiterbildung extern .....	12
4.6	Bibliothek .....	13
4.7	Forschung.....	14
4.8	Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren .....	14
<b>5</b>	<b>Evaluationen</b> .....	<b>15</b>
5.1	Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS .....	15
5.2	Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch.....	15
5.3	Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis .....	15
5.4	Andere .....	15
<b>6</b>	<b>Bewerbung</b> .....	<b>15</b>
6.1	Termin(e) für Bewerbungen.....	15
6.2	Adresse für Bewerbungen: .....	15
6.3	Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:.....	15
6.4	Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B. ....	16
6.5	Ablauf des Auswahlverfahrens: .....	16
6.6	Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag») .....	16
6.7	Weiterbildungsvertrag.....	17

# 1 Angaben zur Weiterbildungsstätte

## 1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Kantonsspital St. Gallen

Rorschacher Strasse 95

9007 St. Gallen

Sekretariat: 071 494 20 30

Webseite: <https://www.kssg.ch/dermatologie>

## 1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in

Fachgebiet Dermatologie und Venerologie, Kategorie B, Antrag für Kategorie A

Fachgebiet Allergologie und klinische Immunologie, Kategorie Aa/Ai

## 1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z. B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung, etc.

Das selbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen Kantonsspital St. Gallen (KSSG) umfasst das Kantonsspital in St. Gallen und die Spitäler in Rorschach und Flawil. Es ist das sechstgrösste Spital der Schweiz und übernimmt Zentrumsfunktionen für die Einwohnerinnen und Einwohner des ganzen Kantons St. Gallen sowie der angrenzenden Regionen. Es beschäftigt rund 5500 Mitarbeitende. Mehr als 80 habilitierte Kaderärzte aller Disziplinen stellen die Exzellenz der klinischen Versorgung sicher. Das Spital bietet ab September 2019 zusammen mit der Universität Zürich und der Universität St. Gallen im Rahmen des Joint Medical Master Studiengang die medizinischen Studiengänge für die M1-M3 Jahre an.

Die Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie ist organisatorisch im Departement für interdisziplinäre medizinische Dienst angesiedelt. Sie wird von einem Chefarzt geführt, und nimmt in der Ostschweiz die Zentrumsfunktion im Bereich Dermatologie, Venerologie und Allergologie wahr.

Die Klinik ist ein tertiäres dermatovenerologisches Referenzzentrum. Sie besteht aus einem dermatologischen Ambulatorium mit allgemeiner und Spezialsprechstunden, einer Tagesklinik für Infusions- und topischen Behandlungen, einer Lichttherapieabteilung sowie einer Einheit für operative und dermatologische Interventionen. Die Klinik verfügt über eine eigene stationäre Abteilung mit dermatologischen Betten. Die Klinik verfügt zudem über einen Fachbereich Allergologie, welcher die vollwertige Weiterbildung zum Facharzt Allergologie/klinische Immunologie Kategorie Aa/Ai anbietet. Zusätzlich ist ein Labor für experimentelle Dermatologie und Dermatoonkologie angesiedelt.

## Spezialsprechstunden oder Schwerpunkte bestehen für folgende Bereiche/Krankheitsbilder

1. **Entzündliche Dermatosen** (Psoriasis, Ekzeme, Arzneimittelreaktionen, Autoimmunerkrankungen, andere)
2. **Dermatoonkologie** (Melanom, epitheliale Hauttumore, Hautlymphome, seltene Hauttumore)
3. **Klinische Studien-Abteilung** für die Schwerpunkte *Entzündliche Dermatosen* und *Dermatoonkologie*

4. **Dermatochirurgie** inkl. Kryochirurgie, Kautertherapie
5. Dermatologische/plastisch-chirurgische/HNO Sprechstunde
6. Infektionskrankheiten der Haut inkl. HIV-Dermatologie und sexuell übertragbare Erkrankungen
7. Pädiatrische Dermatologie
8. Genodermatologie
9. Dermatologie der Schleimhäute (Proktologie, Gynäkodermatologie und Stomatologie)
10. Lichttherapie entzündlicher und neoplastischer Hautkrankheiten inkl. photodynamischer Therapie
11. Zusammenarbeit mit den Kliniken für Chirurgie, Gynäkologie und HNO)
12. Wundbehandlung in Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Wundzentrum KSSG
13. Röntgentherapie von benignen und malignen Hautkrankheiten (in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radio-Onkologie KSSG)
14. Lasertherapie von Gefässmissbildungen und epithelialer benignen und präkanzeröser Tumoren
15. Hyperhidrose Sprechstunde
16. Allergologische und immunologische Krankheiten
17. Abklärung von Kontaktallergien
18. Abklärung von Soforttyp-Allergien in Zusammenarbeit mit der integrierten Allergologie
19. Berufsdermatologische Fragestellungen
20. Haar-Sprechstunde

**Enge, regelmässige interdisziplinäre Zusammenarbeit bestehen mit folgenden Fachbereichen:**

- Fachbereich Allergologie und klinische Immunologie, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie (Weiterbildungsstätte Kategorie Aa/Ai für Allergologie und klinische Immunologie)
- Klinik für Angiologie (Weiterbildungsstätte Kategorie B für Angiologie)
- Institut für Pathologie (Weiterbildungsstätte Kategorie A für Pathologie)
- Medizinisches Forschungszentrum: Labor für experimentelle Dermatologie und Dermatoonkologie
- Zentrum für Labormedizin (FAMH Immunologie, Hämatologie, Klinische Chemie, Mikrobiologie)
- Klinik für Rheumatologie (Weiterbildungsstätte Kategorie A für Rheumatologie)
- Klinik für Onkologie/Hämatologie (Weiterbildungsstätte Kategorie A für Onkologie/Hämatologie)
- Klinik für Wiederherstellungschirurgie (Weiterbildungsstätte Kategorie A für Wiederherstellungschirurgie)
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik (Weiterbildungsstätte Kategorie A für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde)
- Klinik für Gastroenterologie (Weiterbildungsstätte Kategorie A für Gastroenterologie)
- Klinik für Pneumologie (Weiterbildungsstätte Kategorie A für Pneumologie)
- Klinik für Allgemeine Innere Medizin (Weiterbildungsstätte A für Allgemeine Innere Medizin)

**Es bestehen folgende strukturierte Boards/interdisziplinäre Sprechstunden:**

- *Interdisziplinäres Board für Autoimmunerkrankungen*, zusammen mit den folgenden Kliniken: Angiologie, Neurologie, Nephrologie, Allgemeine Innere Medizin, Rheumatologie, Pneumologie, Zentrum für Labormedizin, Palliativmedizin, Dermatologie, Venerologie und Allergologie.
- *Auto-Antikörper Board*, zusammen mit der Klinik für Rheumatologie, Zentrum für Labormedizin
- *Rheumatologisch-Dermatologisches Board/Sprechstunde*, zusammen mit der Klinik für Rheumatologie und Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
- *Mastozytoseboard*, zusammen mit der Klinik für Onkologie/Hämatologie, Klinik für Dermatologie und Allergologie, Endokrinologie, Pathologie, Gastroenterologie
- *Interdisziplinäre Infektiologische Sprechstunde und Sprechstunde für Immundefizienz* mit der Klinik für Infektiologie und Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

- *Tumorboard für Hauttumore*, zusammen mit Klinik für Onkologie/Hämatologie, Klinik für Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Radiologie, Klinik für Radioonkologie, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Hals, Nasen, Ohren
- *Tumorboard für Hautlymphome*, zusammen mit Klinik für Onkologie/Hämatologie, Klinik für Radiologie, Klinik für Radioonkologie
- *Board für Nebenwirkungen bei onkologischer Immuntherapie* zusammen mit Klinik für Onkologie/Hämatologie und Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

#### 1.4 Patientenzahlen

Stationäre Patienten: Anzahl Hospitalisationen pro Jahr/pro Fachgebiet)

Ambulante Patienten: Anzahl Konsultationen pro Jahr/pro Fachgebiet)

Stationäre Patienten:	120 Hospitalisation/ Jahr
Fachbereich Dermatologie und Venerologie:	21'000 Konsultationen/ Jahr
Fachbereich Allergologie:	4100 Konsultationen/ Jahr

#### 1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

- Mit der Klinik für Infektiologie und Spitalhygiene besteht ein Weiterbildungsnetz mit gemeinsamer Führung einer anonymen STD Sprechstunde.
- Mit dem Institut für Pathologie besteht ein Weiterbildungsnetz mit gemeinsamer Befundung der dermatohistopathologischen Schnitte sowie gemeinsamer Dermatopathologie-Mittagsvisite.
- Mit den Zentren für Angiologie, Gefässchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Endokrinologie besteht ein Weiterbildungsnetz für die Diagnostik und Therapie komplexer chronischer Wunden innerhalb des Interdisziplinären Wundzentrums.

#### 1.6 Weiterbildungsverbund

Keine

#### 1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

Keine

#### 1.8 Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

- fachspezifisch: 6
- nicht-fachspezifisch: 1-2 Hausarztrotationsstellen
- Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung): 0.5 Stellen (zusammen mit Gruppe Prof. Flatz)

## 2 Ärzteteam

### 2.1 Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

- Prof. Dr. Dr. Antonio Cozzio, Klinikleiter, Chefarzt Fachbereich Dermatologie und Venerologie, 100%, Facharzt für Dermatologie und Venerologie, [antonio.cozzio@kssg.ch](mailto:antonio.cozzio@kssg.ch)

### 2.2 Stellvertreterin des Leiters

- Prof. Dr. Barbara Ballmer-Weber, Chefärztin Fachbereich Allergologie und klinische Immunologie, 80%, Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Fachärztin für Allergologie und klinische Immunologie, [barbara.ballmer-weber@kssg.ch](mailto:barbara.ballmer-weber@kssg.ch)

### 2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

- Jeannine Rinderknecht, Oberärztin mbF, 80%, Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, [jeannine.rinderknecht@kssg.ch](mailto:jeannine.rinderknecht@kssg.ch)

### 2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

- |                                   |                       |  |
|-----------------------------------|-----------------------|--|
| - Prof. Dr. Dr. Antonio Cozzio    | Chefarzt, 100%,       | <a href="mailto:antonio.cozzio@kssg.ch">antonio.cozzio@kssg.ch</a>             |
| - Prof. Dr. Barbara Ballmer-Weber | Chefärztin, 80%,      | <a href="mailto:barbara.ballmer@kssg.ch">barbara.ballmer@kssg.ch</a>           |
| - Prof. Dr. Lukas Flatz           | Leitender Arzt, 100%, | <a href="mailto:lukas.flatz@kssg.ch">lukas.flatz@kssg.ch</a>                   |
| - Dr. Josef Aschwanden            | Oberarzt mbF, 20%,    | <a href="mailto:josef.aschwanden@kssg.ch">josef.aschwanden@kssg.ch</a>         |
| - Dr. Ieva Saulite                | Oberärztin, 100%,     | <a href="mailto:ieva.saulite@kssg.ch">ieva.saulite@kssg.ch</a>                 |
| - Dr. Mathias Drach               | Oberarzt i.V., 100%,  | <a href="mailto:mathias.drach@kssg.ch">mathias.drach@kssg.ch</a>               |
| - Dr. Sebastian Tschernitz        | Oberarzt i.V., 80%,   | <a href="mailto:sebastian.tschernitz@kssg.ch">sebastian.tschernitz@kssg.ch</a> |

### 2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

- Lehrärzte : Facharztanwärter = 5:6
- Lehrärzte : Assistenzärzte = 5:7

## 3 Einführung beim Stellenantritt

### 3.1 Persönliche Begleitung

Während der Einführung wird dem neuen Assistenzarzt/ärztin ein erfahrener AA als Ansprechpartner zugeteilt. In der Einführungswoche muss ein Parcours absolviert werden durch die gesamte Klinik und die Besuche/Einführungen werden im Logbuch visiert.

#### 1. Arbeitstag

- Einführungstag (1/2 Tag) durch Kantonsspital St. Gallen, HRM, in Gesamtunternehmensstruktur und Informatik.
- Administrativer Klinikrundgang mit Sekretariatsmitarbeiterin.
- Vorstellung der Mitarbeiter, Teilnahme am Klinikrapport, Besuch dermatologische und allergologische Poliklinik, Besuch der Bettenstation, Tagesklinik und Operationsräumlichkeiten, Besuch der Lichttherapie, Lasertherapie, Sektion Dermatopathologie und Laborabteilungen

#### 1. Arbeitswoche:

- Gespräch mit dem verantwortlichen Leiter: Besprechung und Unterzeichnung des Weiterbildungsvertrages, Festlegung der Weiterbildungsinhalte und –Ziele,
- Persönliches Gespräch mit allen Kader- und Oberärzten (mit Logbucheintrag Einführungswoche)
- Einführungen in die Bedienungen des PCs, das Verfassen von Arztberichten und Führen der elektronischen Patientenakte.
- Schulung Leistungserfassung durch einen erfahrenen Assistenten
- Einführung Intranet (Ablage der SOPs, Patienteninformationen etc.)
- Einführung in das spitalweite Critical Incidence Reporting System (CIRS)
- Abschlussgespräch mit Abholen des Feedback zur Einführungswoche

Nach 4 Wochen, 3 Monaten, dann 1x jährlich:

- Ein-Monats-Evaluation als Standortgespräch mit Chefarzt
- Drei-Monats-Evaluation vor Ablauf der Probezeit
- Regelmässige Evaluation im Rahmen des Mitarbeitergesprächs (MAG) mindestens einmal pro Jahr inklusive Zielvereinbarung

Tutor: Wird ein erfahrener Arzt in Weiterbildung als Ansprechperson bestimmt?

Tutoratssystem: die eintretenden Assistenzärzte/innen werden einer/m Oberärztin/Oberarzt in einem Göttsystem zugeteilt. Dieser führt regelmässige Gespräche mit dem AA und ist eine erste Anlaufstelle für Fragen zu berufsassozierten Themen wie Arbeitsplatzumgebung, -Optimierung, Berufsplanung, Karrierefragen.

### 3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Es besteht ein Wochen-Pikettdienst für Assistenzärzte, Montag bis Freitag, jeweils von 1700h bis

0800h, an welchen die Ärzte nicht im Spital übernachten müssen. Samstag/Sonntag besteht ein 24h Pikettdienst, die Dienstärzte müssen nicht vor Ort sein.

Die zentrale Notfallaufnahme ist instruiert, dass einfache dermatologische Notfälle bis zum Morgen behalten/abgearbeitet werden durch die nicht-Dermatologie Ärzte der ZNA. Die Dermatologie Notfallärzte sind präferentiell für Patienten verfügbar, bei welchen eine dermatologische Hospitalisation absehbar ist oder eine bullöse Hauterkrankung/Vd a schwere Arzneimittelreaktion vorliegt.

Der erste Dienst ist frühestens nach 2 Monaten Einführungszeit vorgesehen.

Der Kaderarzt ist 24h verfügbar über die hinterlegten Privatnummern (die zusätzlich auch über die Zentrale des KSSG abrufbar ist). Die Zentrale des KSSG ist im Besitz aller Telefonnummer aller Dermatologie Dienstärzte aller Kader.

### **3.3 Administration**

Die Leiterin für Disposition ist für die Einführung in das Dispositions-/Planungstool zuständig, Leiterin der Sekretariatsdienste oder deren Stellvertreterin für die Einführung in den Berichts-Flow, die Leiterin der Pflegedienste der Klinik für die Informationen zur Zusammenarbeit/Schnittstelle ärztlicher Dienst/Pflege im täglichen Sprechstundenbetrieb. Die Dokumentation der Einführung erfolgt anhand eines Logbuches, in welchem die besuchten Module durch die Verantwortlichen signiert werden muss. Dieses Logbuch muss am Ende der Einführungswoche abgegeben werden.

### **3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit**

Es besteht ein spitalweites elektronisches CIRS System, deren Schulung regelmässig erfolgt. Ein CIRS-verantwortlicher Kaderarzt ist bezeichnet.

Die Krankenaktenführung erfolgt voll elektronisch mit ebenfalls elektronischer Medikamentenverschreibung und Interaktionscheck-Möglichkeiten. Allergien und Medikamentenunverträglichkeiten werden elektronisch erfasst in der Diagnoseliste.

Die tägliche Mittagsvisite ist Plattform für Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen, falls nötig in interdisziplinären Rahmen, va. mit Institut für Pathologie und Klinik für Hämatologie und Onkologie.

### **3.5 Klinikspezifische Richtlinien**

Empfohlene Standardwerke Dermatologie und Venerologie:

- Braun Falco et al.,
- Bologna

Klinikinterne und spitalinterne Informationsplattform: Intranet Weissbuch Files

- <https://www.kssgnet.ch/imd/derma/intern/default.aspx>
- [www.guidelines.ch](http://www.guidelines.ch) (Protokolle des CCC, Comprehensive Cancer Center)

Verfügbare Online-Informationsmittel:

- UpToDate
- Guidelines.ch
- e-Learning Tool
- Fachzeitschriften/Fachbücher online s. Kapitel 6



## 4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

### 4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

Angabe als Stufenskala der Selbstständigkeit mit Zeitplan, mit Berücksichtigung des Curriculum Dermatologie für Hausärzte/-innen des Kantonsspitals St. Gallen.

	<b>Wissen</b>	Einlesen in das Fachgebiet neben der ambulanten klinischen Tätigkeit
	<b>Verstehen</b>	Aktives Erklären und Begründen möglich
	<b>Anwenden</b>	(Teils) selbständig bis Therapieadaptationen situativ möglich
1, 2, 3, 4	Fachassistenten- Weiterbildungsjahr	
FF AA	Fachfremder Assistenzarzt (Hausarztrotation)	

<b>Einsatzgebiet</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>FF AA</b>
Allgemeine Dermatologie, unkomplizierte entzündliche Dermatosen (Akne, Rosazea, Pityriasis, Psoriasis, Ekzem)					
Allgemeine Dermatologie, komplizierte entzündliche Dermatosen (Akne, Rosazea, Psoriasis, Ekzem, Kollagenosen, Vaskulitis)					
Pädiatrische Dermatologie					
Dermatochirurgie, einfache Eingriffe					
Dermatochirurgie, komplexe Eingriffe					
Dermatoonkologie, einfache dermatoonkologische Probleme (Aktinische Keratosen, superfizielle und low-risk BCC, low-risk SCC)					
Dermatoonkologie, komplexe dermatoonkologische Probleme (high-risk BCC, high-risk SCC, Melanom, Hautlymphome, seltene Hauttumore und syndromale Hauttumorerkrankungen)					
Genodermatosen					
Berufsdermatologie					
Physikalische Therapiemassnahmen (Lichttherapien, PDT Varianten, Kryotherapie)					
Physikalische Therapiemassnahmen (Radiotherapie, Lasertherapie, Kryochirurgie)					
Biologika Therapien					
Suche und Evaluation relevanter dermatologischer Literatur					
Patientenvorstellung in Mittagsvisite und diversen interdisziplinären Boards					
Fallvorstellungen an Fortbildungen					
Kenntnisse der klinikrelevanten Anatomie, Pathologie, Pathophysiologie, Pharmakologie und Epidemiologie dermatologischer, dermatoonkologischer sowie venerologischer Erkrankungen					
Verständnis der in der dermatovenerologischen Praxis verwendete-					

ten klinischen und laboranalytischen Untersuchungsmethoden in Bezug auf Indikation, Aussagekraft, Grenzen, Risiken und Kosten	Red	Yellow	Yellow	Green		
Kompetenz wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu werten und daraus die für die Klinik wichtigen Schlüsse zu ziehen	Red	Yellow	Green	Green		
Entwicklung und Förderung von Teachingfähigkeiten	Red	Yellow	Green	Green		
Entwicklung und Förderung kommunikativer Fähigkeiten, kompetente und präzise Berichtserstattung	Red	Yellow	Yellow	Green		
Ökonomische Inhalte und ethische Inhalte	Red	Yellow	Yellow	Green		
Breite Kenntnisse in der Diagnostik, Differentialdiagnostik und den Behandlungsmöglichkeiten der fachspezifischen Erkrankungen	Red	Yellow	Yellow	Green		

- Das Weiterbildungs-Planungsgespräch findet zu Beginn statt, allenfalls beim Anstellungsgespräch. Evaluations- und Karrieregespräche finden nach 3, 12, 24 und 36 Monaten sowie bei Austritt statt. Die Daten werden im Weiterbildungsvertrag festgelegt. Teilnehmer sind: Kandidat, Weiterbildner und Chefarzt der Dermatologischen Klinik.
- Nach 12, 24 und 36 Monaten wird ein FMH-Evaluationsprotokoll erstellt über das e-log-buch.
- Mini-CEX/DOPS Evaluationen gemäss FMH Vorgabe
- Nach ca 12 Monaten findet für die Facharztanwärter mit dem Chefarzt der Weiterbildungsstätte sowie einem Oberarzt ein „Fachgespräch Dermatologie I“ zum Thema „klinikrelevante Anatomie, Pathologie, Pathophysiologie, Histopathologie Grundlage, Pharmakologie und Epidemiologie dermatologischer Erkrankungen statt“.
- Nach ca 24 Monaten findet für die Facharztanwärter mit dem Chefarzt der Weiterbildungsstätte sowie einem Oberarzt ein „Fachgespräch Dermatologie II“ zum Thema „Kenntnisse in der Diagnostik, Differentialdiagnostik und den Behandlungsmöglichkeiten der fachspezifischen Erkrankungen“ statt.

#### 4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

Biopsien (Exzision, Spindel)  
 Grössere und tiefere Exzisionen (Pannus)  
 Kryotherapien  
 Abstriche (urethral, oral, anal, andere Körperstellen)  
 Direktpräparate Mykologie, Skabies  
 Anoskopie  
 Allergologische Testungen

#### 4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

- Rotation in Fachbereich Allergologie und klinische Immunologie

#### 4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

Grundlagen:

- Weiterbildungsordnung SIWF/FMH vom 21.06.2000, letzte Revision 19.12.2019
- Weiterbildungsprogramm Dermatologie und Venerologie vom 01.09.2019
- Lernzielkatalog der SIWF

<b>Weiter-/Fortbildung</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Frequenz</b>	<b>Besuch</b>
Fallvorstellung und Journal-Club	Mo 17-18h	1x/Monat	obligatorisch
Diaklinik	Mo 17-18h	2x/Monat	obligatorisch
Bookclub	Mo 17-18h	1x/Monat	obligatorisch
Weiterbildung durch Ober/Kaderärzte	Mi 08-09h	2x/Monat	obligatorisch
Dermatopathologie Weiterbildung		1x/Monat	obligatorisch
Mittagsvisite mit kliniko-histopathologischer Korrelation	M, Die, Mi, Fr 12-1230h	4x/Woche	obligatorisch
Interdisziplinäre Wund-sprechstunde		1x/Monat	fakultativ
Hauttumorboard	Die 16:45-18:00	2x/Monat	Obligatorisch für Rotations-AA
Allergologische Fallkolloquien	Do 12-13h	1x/Monat	Obligatorisch für Rotations-AA
Allergie-Club	Die/Do Abend	1x/Monat	Obligatorisch für Rotations-AA
Mastozytoseboard	Mo 18-19h	1x/2 Monate	Obligatorisch für Rotations-AA
Rheumatologisch-Dermatologisches Board/Sprechstunde	Die 17-18h	2x/Monat	Obligatorisch für Rotations-AA
Board für Nebenwirkungen bei Immuntherapie	Fr 1230-1300h	1x/Monat	Obligatorisch für Rotations-AA
Wissenschaftliches Seminar (clinical research seminar)	Fr 1230-1315h	10x/Jahr	fakultativ
Labmeeting Experiemtentelle Dermatologie und Dermatoonkologie	Do 11-12h	1x/Woche	fakultativ
Dermatologie Fokus	Do 14-17h	3x/Jahr	obligatorisch
Post-EADV Meeting	Do 17-20h	1x/Jahr	obligatorisch
Internistische, sowie andere KSSG-weite Weiterbildungen	An verschiedenen Tagen	wöchentlich	Fakultativ
Hands-on Laserkurs (1-2 AA/Durchführung)	Do Nachmittag 3h	1x/Jahr	obligatorisch

## 4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

Weiterbildung	Dauer	Vorgeschriebene Besuche	Finanzierung	Stellvertretung
SGDV Jahreskongress	2 Tage/Jahr	3x/gesamte Weiterbildungszeit	Reisekosten/ Kongressgebühren	Durch AA, oder Sprechstundenreduktion
Kurs Physikalische Therapiemassnahmen (Photobiologie, Phototherapie, PDT, Radiobiologie, Radiotherapie, Lasertherapie)	2 Tage, alle 2 Jahre	1x/gesamte Weiterbildungszeit, 16 Credits	Reisekosten/ Kongressgebühren	Durch AA, oder Sprechstundenreduktion
Dermato-allergologischer Kurs	2 Tage, alle 2 Jahre	1x/gesamte Weiterbildungszeit, 12 Credits	Reisekosten/ Kongressgebühren	Durch AA, oder Sprechstundenreduktion
Dermatoskopiekurs	1 Tag, jährlich	1x/gesamte Weiterbildungszeit, 8 Credits	Reisekosten/ Kongressgebühren	Durch AA, oder Sprechstundenreduktion
Angiologiekurs	1 Tag	1x/gesamte Weiterbildungszeit, 8 Credits	Reisekosten/ Kongressgebühren	Durch AA, oder Sprechstundenreduktion
Kurs Dermatochirurgie	1 Tag	1x/gesamte Weiterbildungszeit, 8 Credits	Reisekosten/ Kongressgebühren	Durch AA, oder Sprechstundenreduktion
Kurs Venerologie	1/2 Tag	2x/gesamte Weiterbildungszeit, 8 Credits	Reisekosten/ Kongressgebühren	Durch AA, oder Sprechstundenreduktion
Kurs Pädiatrische Dermatologie	1 Tag	1x/gesamte Weiterbildungszeit, 8 Credits	Reisekosten/ Kongressgebühren	Durch AA, oder Sprechstundenreduktion
Verfassen einer Publikation/wissenschaftlicher Arbeit		1x/gesamte Weiterbildungszeit	Keine	Keine
Internationale Kongresse	Individuell	Individuell	Reisekosten/ Kongressgebühren bei Einreichen eines abstract für poster/talk	Durch AA, oder Sprechstundenreduktion

Besuch von externen Weiterbildungen entsprechend der Weiterbildungsverordnung des Kantonsspital St. Gallen. Die fachspezifischen obligatorischen Weiterbildungstage werden vom KSSG als Arbeitszeit zur Verfügung gestellt. Insgesamt stehen für die Weiterbildung für Assistenzärzte/innen 5 Tage/Jahr garantiert, maximal 10 Tage/Jahr, zu Verfügung.

## 4.6 Bibliothek

### Zur Verfügung stehende Fachzeitschriften:

#### Dermatologische Journale (fett/unterstrichen: obligatorische Journale gemäss SGD V):

- Acta Dermato-Venereologica
- Australasian Journal of Dermatology
- **British Journal of Dermatology**
- Clinical&Experimental Dermatology
- Contact Dermatitis
- Dermatologic Therapy
- Der Hautarzt
- Experimental Dermatology
- International Journal of STD & AIDS
- JAMA Dermatology
- Journal of Cutaneous Pathology
- **Journal of the American Academy of Dermatology\***
- **Journal der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft**
- Journal for the European Academy of Dermatology & Venerology
- **Journal of Investigative Dermatology\***
- Lupus
- Pediatric Dermatology
- Photodermatology, Photoimmunology & Photomedicine
- **Sexually transmitted infections**

#### Allergologie Journale:

- Allergo Journal
- Allergy
- Journal of Allergy and Clinical Immunology

#### Allgemeinmedizinische/internistische/wissenschaftliche Journale:

- Lancet
- Nature
- Nature Methods
- New England Journal of Medicine
- Swiss Medical Weekly

- **Fernleihe** für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher ist online verfügbar über Kantonalbibliothek Vadana St. Gallen (Passwort-geschützt mit KSSG Login)

### Zur Verfügung stehende E-Bücher/Bibliotheksbücher

Buchtitel	Verlag	Verfügbarkeit
Dermatokosmetik	Kerscher	Online
Dermatologie und medizinische Kosmetik	Herrmann	Online

Dermatologie und Venerologie	Braun-Falco	Online, Buchform
Dermatologie und Venerologie für das Studium	Fritsch	Online
Dermatologische Differenzialdiagnose	Altmeyer	Online
Dermatopathologie	Kempf	Online, Buchform
DermOPix® und die Hautchirurgie	Breuninger	Online
Therapielexikon Dermatologie und Allergologie	Altmeyer	Online
Psychosomatische Dermatologie	Hart&Gieler	Online
Lasertherapie in der Dermatologie	Landthaler & Hoheleutner	Online
Springer Kompendium Dermatologie	Brinkmeier	Online
Rook's Textbook of Dermatology	Elsevier	Online, Buchform
Dermatology	Bologna, Jorizzo, Rapini	Buchform
Diseases of the Nails and their Management	Baran & Dawber	Buchform
Dermatologic Principles and Practice in Oncology	Lacouture	Buchform
Gynecologic Dermatology	Kirtschig, Cooper	Buchform
Drug Eruption and Reaction Manual	Litt et al	Buchform
Diagnostic Cutaneous Pathology	Kerl et al	Buchform
Dermatopathologie	Kempf et al	Buchform
Clinical Pediatric Dermatology	Paller, Mancini	Buchform
Pediatric Dermatology	Schachner Hansen	Buchform
Kinderdermatologie	Höger	Buchform
Haare	Trüeb	Buchform
Treatment of Skin Disease	Lebwohl et al	Buchform
Dermatologie, Venerologie und Allergologie	Braun-Falco et al	Buchform

## 4.7 Forschung

Die Assistenzärzte/innen werden ermuntert, für klinische Forschungsprojekte die spitalinternen und externen Quellen für Grants anzuschreiben mit entsprechenden Forschungsanträgen. Ein Fundraising durch die Klinik ist prinzipiell auf individueller Basis möglich. Für die Mitarbeit in grundlagenwissenschaftlichen Projekten ist die Mitarbeit im Labor für experimentelle Dermatologie und Dermatoonkologie in der Gruppe von Prof. Lukas Flatz vorgesehen im Labor für experimentelle Dermatologie der Klinik.

Nach Vorliegen eines Grant wird die klinische Arbeit um den angefragten Prozentsatz der *protected time* reduziert und diese Forschungszeit strikte respektiert.

## 4.8 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Keine

Weiterbildungskonzept Dermatologie/Venerologie  
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Kantonsspital St. Gallen

## 5 Evaluationen

### 5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Der Assistenzarzt führt selbstverantwortlich das e-Logbuch und absolviert mindestens je ein Clinical Exam (Mini-Clinical Evaluation Exercise, Mini-CEX) und eine Direct Observation of Procedural Skills (DOPS) pro 6 Monate.

Diese bilden einen integralen Bestandteil für die Erteilung des FMH Zeugnisses am Ende der jeweiligen Weiterbildungsperiode.

### 5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

s. Punkt 3.1

### 5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

s. Punkt 3.1

### 5.4 Andere

s. Punkt 3.1

## 6 Bewerbung

### 6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Ganzjährig, 2 Jahre vor gewünschtem Eintrittstermin

### 6.2 Adresse für Bewerbungen:

Per Email an Chefsekretariat der Klinik: [silke.knoll@kssg.ch](mailto:silke.knoll@kssg.ch)

### 6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

#### **6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.**

Wir erwarten eine mindestens zweijährige Weiterbildung in Innerer Medizin oder Onkologie (2 Jahre), oder je ein Jahr Innere Medizin/Onkologie und Chirurgie/Pathologie/andere Spezialität, oder zwei Jahre Forschungserfahrung mit grundlagenwissenschaftlicher Tätigkeit.

Zweitweiterbildungen nach bereits erlangten Erst-FMH-Titel sind möglich.

#### **6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:**

Erste Selektion aufgrund der eingereichten Unterlagen.

Definitive Selektion nach erfolgten Vorstellungsgespräch, in der Regel mit drei Vertretern aus der Klinik (Prof. Cozzio, Prof. Ballmer, Assistenzarzt/-ärztin)

#### **6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)**

Für die fachspezifische Weiterbildung zur Erlangung des Facharztstitels Dermatologie und Venerologie FMH müssen mindestens 3 Jahre klinische Weiterbildung an für Dermatologie und Venerologie anerkannten Weiterbildungsstätten der Kategorie A absolviert werden. Wird die 5-jährige Weiterbildung ausschliesslich an Weiterbildungsstätten der Kategorie A und B absolviert, genügen 2 Jahre Kategorie A.

Unsere Klinik bietet die Anstellung für die drei Weiterbildungsjahre an einer B-Klinik an, sodass mit zwei weiteren A-Anstellungsjahren der Facharzttitel für Dermatologie und Venerologie erreicht werden kann.

Für die Anrechnung der Berufsjahre an die fachspezifische Weiterbildung verweisen wir auf die SIWF Informationen zum Weiterbildungsprogramm zum Facharzt Dermatologie und Venerologie vom 01.01.2019.



## 6.7 Weiterbildungsvertrag

### Facharzt Dermatologie und Venerologie

Prof. Dr. Dr. Antonio Cozzio

Chefarzt und Leiter der Weiterbildungsstätte Dermatologie und Venerologie, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie Kantonsspital St. Gallen (Kategorie A)

und

Frau / Herr ..... als Weiterzubildende/r  
schliessen den folgenden Weiterbildungsvertrag ab:

Dauer: vom .....bis zum .....

Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, Ferien, Lohn, Kündigung) gemäss kantonalen Richtlinien. Weiterbildungsinhalte: Gemäss beiliegendem Formular

Evaluationsgespräche:

1. (3 Monate) .....
2. (12 Monate) ..... (inkl. 1. Fachgespräch)
3. (24 Monate) ..... (inkl. 2. Fachgespräch)
4. (36 Monate) .....

Die Unterzeichnenden bestätigen mit ihrer Unterschrift ihr Einverständnis mit diesem Vertrag.

**Leiter Weiterbildungsstätte**

**Weiterzubildende/r**

Name: Prof.Dr.Dr. A. Cozzio

Name: .....

Datum: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

Unterschrift: .....

## Lerninhalte zum Weiterbildungsvertrag Facharzt Dermatologie und Venerologie

**Weiterzubildende/r:** .....

**Weiterbildungsstätte:** Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Kantonsspital St. Gallen

Weiterbildung in	Dauer	Datum	Visum
Dermatologie, Venerologie (Monate)	.....	.....	.....
Dermatochirurgie (Monate)	.....	.....	.....
Photobiologie/-therapie	.....	.....	.....
Allergologie (Monate)	.....	.....	.....
Mykologiekurs (ZLM)	.....	.....	.....
Dermatopathologie	.....	.....	.....
SGDV Besuche			
SGDV Besuche			
SGDV Besuche			
Vortrag/Poster SGD V (mind. 1x)			

### Spezielle Untersuchungen

	Datum	Visum
Ambulante Dermatologie Anamnese und Status (Mindestens 5000 Patienten)		
Klinische Immunologie und Status (Mindestens 50 Patienten/Jahr)		
Beherrschung effizienter hautärztlicher und dermatoskopischer Ganzkörper-Untersuchung		
Beherrschung mykologische Probenentnahme und Mikroskopie		
Beherrschung Skabiesnachweis und Mikroskopie		
Beherrschung Punchbiopsie, einfache Spindelbiopsie, einfache Naht		
Beherrschung nativer und gefärbter Genitalsekretuntersuchung		
Korrekte Indikationsstellung und Bewertung von Laboruntersuchungen und Bildgebungen		
Befähigung zur Indikationsstellung und Durchführung von Lichttherapien		
Beherrschung der Curretage benigner Läsionen		
Beherrschung Kryotherapie bei benignen und malignen Hautläsionen		
Fähigkeit zur Anwendung der im Fachgebiet gebräuchlichen Pharmaka und diagnostisch verwendeten Substanzen unter Berücksichtigung ihrer Pharmakokinetik, ihrer Neben- und Wechselwirkungen sowie ihres Kosten-/ Nutzenverhältnisses. Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen zur Verschreibung von Medikamenten: Heilmittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Krankenversicherungsgesetz, Spezialitätenliste. Kenntnis über die Arzneimittelprüfung in der Schweiz sowie über die hierbei zu beachtenden ethischen und wirtschaftlichen Grundsätze.		
Ethische Kompetenz, insbesondere Kenntnis der relevanten medizinisch-ethischen Begriffe, selbständige Anwendung von Instrumenten zur ethischen Entscheidungsfindung und selbständiger Umgang mit ethischen Problemen des dermatologischen Alltags.		
Gesundheitsökonomische Kompetenz, insbesondere Kenntnis der relevanten gesundheitsökonomischen Begriffe, selbständiger Umgang mit ökonomischen Problemen und Wissen um den optimalen Einsatz der verfügbaren Mittel unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen.		
Kenntnis der Prinzipien des Sicherheitsmanagements bei der Untersuchung und Behandlung von Kranken und Gesunden sowie Kompetenz im Umgang mit Risiken und Komplikationen. Dies umfasst u.a. das Erkennen und Bewältigen von Situationen, bei welchen das Risiko unerwünschter Ereignisse erhöht ist.		